

KIRCHENBOTE  
der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Ottensoos

Dez./ Jan. 2023/24    Nr. 410



INHALT

Besondere Gottesdienste  
im Herbst

6 - 11

Frauensingkreis - Chortag 16 - 17



Jedes Jahr reden wir von den Lichtern im Advent und an Weihnachten, weil Jesus Licht in unsere Dunkelheit gebracht hat. Das ist schon so oft vorgekommen, dass ich immer denke: jaja, genau, das Licht. Und nicht weiter darüber nachdenke.

Was aber derzeit in unserer Welt los ist, das drückt uns aufs Gemüt und macht unsere Welt dunkler.

Krieg, Gewalt, Hass sind nicht einfach abstrakte Begriffe, sondern für uns leider mit Bildern und Nachrichten gefüllt. Russland und Ukraine, Hamas und Israel, Flüchtlinge, die bei uns Schutz suchen, wir schauen oft nicht positiv in die Welt, weil wir wenig Positives finden.

Und plötzlich wird für mich



das Bild vom kleinen Licht lebendig. Ach ja, wir haben ja Advent. Wir haben die dunkle Jahreszeit. Wie gut ist es, überall ein paar kleine Lichter anzumachen. Dann haben die Augen immer wieder einen Punkt, an denen sie sich festhalten können. Sie irren nicht in der Finsternis umher, sondern sehen etwas, das ihnen Halt bietet. *Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt.* (Jesaja 60,1)

Das ist auch ein Punkt aus der Bibel zum Festhalten. Unser Licht kommt und kämpft gegen die Finsternis an.

Wir gehen auf Weihnachten zu und entdecken, wie das Licht in Jesus auf die Welt kommt. Und wie sein Frieden sich ausbreitet wie das Licht einer Kerze.

Mit einem Schlag wird nicht alles hell. Aber die Dunkelheit hat nicht alleine Macht. Wir suchen Wege wie das Licht sich weiter ausbreitet, wie Jesu Frieden Wirklichkeit wird. Weil wir in ihm unsere Hoffnung sehen.

*Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer*



Herzliche Einladung  
an alle **Weighenhofener**  
zur adventlichen Kaffeestunde  
**Sonntag, 17. Dezember**  
**3. Advent**  
**um 14:00 Uhr**  
**im alten Schulhaus**

Neben Kaffee und Kuchen gibt es eine Andacht mit Pfarrer Kessel,  
sicher wieder Bilder und natürlich auch noch genügend Zeit zum gemütlichen  
Zusammensitzen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzliche Einladung  
zur ökumenischen  
**Taizé-Andacht**  
in Zusammenarbeit mit dem Friedensgebetsteam  
Sonntag, den 14. Januar  
um 18:00 Uhr  
in der kath. Kirche St. Johannes



**Die Ottensooser Vereine  
freuen sich auf Ihren Besuch!**

.....  
Auch heuer wieder mit dabei:  
Märchen und Geschichten **in der ehemaligen Synagoge**  
erzählt von **Andrea Gonze**  
Weihnachtsbaumverkauf der Lebenshilfe

# Quellen, aus denen Leben fließt Textbilder aus der Bibel



jeweils freitags  
**12., 19., 26. Jan. und  
2. Feb. 2024**

**von 19:15** bis ca. 21:15 Uhr

Evang. Gemeindehaus, Reichenschwand  
Kirchstr. 20, 91244 Reichenschwand

**Anmeldung erbeten:** Pfarramt Schönberg,

Telefon: 09123 6653  
E-Mail: pfarramt.schoenberg@elkb.de

Wer ist noch nicht an einer Quelle gestanden und hat sich mit dem glasklaren Wasser Hände und Gesicht erfrischt? An solch frischem Wasser kommt keiner vorbei.

In der Bibel gibt es Texte, in

denen uns **Quellen zum Leben** angeboten werden:

- Quellen für unser Unterwegssein
- Quellen mitten in der Wüste
- Quellen mitten im alltäglichen Leben

**An jedem Abend steht jeweils ein Bibeltext im Mittelpunkt:**

Was nährt einen Baum oder ein Samenkorn und lässt sie wachsen und gedeihen?

Wer oder was stillt meinen Durst nach Leben?

Was sind das für Quellen, aus denen Leben fließt?

Diesen Fragen gehen wir im Kurs nach.

Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.

## Herzliche Einladung!

**Leitung:** Peter Höfler,  
Gabriele Markl, Monika Rößner und Team

## Im Namen der einladenden Gemeinden

Pfarrer Albrecht Kessel  
(Ottensoos und i. V.  
Reichenschwand)  
Pfarrerinnen Gabriele Geyer  
(Schönberg)

## „Horchd edz amoll alle gud zu“

Ein Gottesdienst in Mundart - geht das? Ist Mundart nicht eher etwas für ein lustiges Theaterstück oder vielleicht für ein Kabarett?

Der eine oder andere konnte es sich ehrlich gesagt nicht recht vorstellen, wie das sein würde, aber alle wurden positiv überrascht. Einige Besucher des Mundartgottesdienstes hatten sich an diesem Sonntag besonders einladen lassen, wie es angekündigt worden war: „Lau di eilodn in die Kirch!“

Das ganze fand am „Back to church“-Sonntag statt, den die Landeskirche eigens zu diesem Zweck ausgerufen hatte und in Ottensoos fand quasi das Kontrastprogramm zu diesem englischen Motto statt.

Kontakt zu Albert Trommer vom Arbeitskreis „Mundart in der Kirche“, seines Zeichens auch Prädikant, hatte Elfriede Deinzer beim Kirchentag geknüpft und ihn für diesen Sonntag gewonnen.

Tatsächlich wurde in diesem

Gottesdienst alles auf fränkisch dargeboten, von den Liedern des Frauensingkreises über die Gemeindelieder, alle Gebete und Lesungen, natürlich die Predigt bis hin zu den Abkündigungen. Dass Monika Haas und Elfriede Deinzer auch des fränkischen Dialekts ohne Einschränkungen mächtig sind, stellten die beiden eindrücklich unter Beweis.

Ein kleiner Witz zu Beginn ließ gleich alle schmunzeln: Als Gott die Dialekte verteilte, bekamen alle Regionen den Ihren, die Schwaben und Bayern, die Sachsen und die Berliner, nur für die Franken blieb keiner mehr übrig. Als der Franke schon beleidigt abziehen wollte, rief ihn Gott zurück und tröstete ihn: „Etz sei ned beleidichd, redd hald einfach su wie iich!“

Besonders berührt haben die Lieder. Diese sind soundso im Gottesdienst sehr zentral, weil Musik noch einmal eine andere Ebene anspricht, weniger den Verstand sondern direkt das Herz. Das wurde durch die fränkischen Texte verstärkt. Dialekt ist uns immer nah, weil er daheim



gesprochen wird und von der Kindheit her vertraut ist. Im Arbeitsleben benutzt man eher das Hochdeutsche, aber heimeliger ist immer der Dialekt.

In seiner Predigt erzählte Albert Trommer einige „Gschichtla“. Dabei wurde deutlich, dass Fränkisch nicht gleich Fränkisch ist, denn in Ottensoos würden wir von „äm Gschichtler“ sprechen, auch benutzen wir kein „Liedbläddla“ sondern ein „Liedbläddler“.

Eine bekannte Kurzgeschichte von Heinrich Böll auf Fränkisch zu hören, war eine neue Erfahrung. In der Geschichte geht es darum, dass es nicht der Sinn des Lebens sein kann, nur Materielles anzuhäufen und dabei das eigentliche Leben zu verpassen. Sicher eine wichtige Botschaft für uns Franken, stehen wir doch im Ruf, ständig zu „ärbern“ und gern immer mehr haben zu wollen. Besonders eindrücklich hatte diese Botschaft schon Monika Haas in der Lesung von Psalm 49 verdeutlicht, ein Text, der sehr passend zur Predigt abgestimmt war

(siehe S. 8/9).

Im Anschluss an den Gottesdienst waren von allen Seiten positive Stimmen zu vernehmen und beim Kirchenkaffee konnte man sich noch mit dem Mundart-Prädikanten austauschen.



*Man verstand sich gut beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst!*



## Psalm 49

Horchd edz amoll gud zu wos iich euch sooch,  
des ledsde Hemmerd had kaane Taschn.  
An großn Verschdärgger mit an großn Laudschbrecher  
möchdi edz nehma  
und dann ganz laud a Durchsooch machen:  
Horchd mir zu, alle Völker af dera Weld!  
Horchd her, liebe Zeidgenossn!  
Horchd her, ihr einfachn Leid!  
Horchd her, ihr Mänädscher, ihr Angeber!  
Horchd her, ihr Millionäre!  
Horchd her ihr arma Schlugger und Hardz IV Embfänger!  
Horchd ALLE her, ALLE!  
Ja, horchd zu alle midanander.

Wos iich edzerdla sooch is a Nachricht von Godd!  
Die kumd ausn Herzn und jeder kann des verschdeh.  
A Rädsl und a Geheimnis - obber vuller Musigg is die  
Bodschaft:

Wer si af sein Besidz und af sei Geld verlässd,  
der lebd am Lebm vorbei.  
Godd is ka Raiffeisnbangg und ka Kreisschboarkassa, bei  
denner  
wou mer a große Summe für sei Lebm hinderleegn könna.

Des Lebm is nämli unendli vill mehr werd als Geld und  
jedes Werdbabier.  
Des ledzde Hemmerd had kane Daschn  
und kanner kann wos miednehma.  
Der größte Reichdum nüdzd dir am End goarnix.  
Wer des ned begreift is affn Holzweech unterwegs.



Also richdi in dein Lebm danach und du ned zammramschn.

Wenner abber an Godd glabd  
eifach a su, ohne Hindergedankn und Berechnung  
dann habder die Hoffnung  
dass Godd euch bei sich aufnimmd nachn Tod.

Des is die geheimnisvolle und freudiche Bodschaft,  
die wie ein Lichd in unser Lebm neischdroahld.

*Fränkisch von Albert Trommer*



Wer Erntedank feiert und sich dessen bewusst ist, dass nichts selbstverständlich ist, kann die Botschaft des Psalms 49 und die Predigt zum Gleichnis vom reichen Kornbauern verstehen und versuchen im eigenen Leben umzusetzen.

---

---

## **Regionalbischöfin zu Besuch**

Gleich am Sonntag nach dem Mundartgottesdienst wurde das Erntedankfest gefeiert und Pfarrer Kessel konnte als Predigerin die Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyern begrüßen, die auf Nachfrage auch ohne einen besonderen Anlass wie eine Einweihung oder ähnlichem gern in die Gemeinden kommt.

Musikalisch wurde der Gottesdienst in gewohnt professioneller Art vom Posauenchor umrahmt und unterstützt. Die feierliche Stimmung und der Dank spiegelte sich auch in der schön geschmückten Kirche, was Mesner Klaus Kratzer wie jedes Jahr mit den Gaben von Gemeindegliedern sehr geschmackvoll übernommen hatte.

Thematisch knüpfte die Predigerin quasi nahtlos an das Thema des vorherigen Sonntags an. Im Predigttext vom reichen Kornbauern stellte sie zunächst die Frage, ob das Verhalten des Bauern

nicht eigentlich eine ganz natürliche Herangehensweise wäre. Sie betonte, dass es tatsächlich nicht verwerflich sei, wenn Menschen klug wirtschaften und für schlechtere Zeiten vorsorgen.

Im Text wird aber auch deutlich, dass der Bauer seine Ernte zurückhält und spekuliert, um den Preis dadurch steigen zu lassen. Dabei kommt eine aktuelle Krise in den Blick: das ukrainische Getreide kann nicht wie vor dem Krieg auf den Weltmarkt gelangen, wird von Putin zurückgehalten mit katastrophalen Folgen für die Ernährung gerade des afrikanischen Kontinents.

Auch die Aussage und der Wunsch des reichen Kornbauern: „Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; hab nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!“ kann sich nicht erfüllen und Gott bezeichnet ihn als Narren, wenn er meint, er könne durch diese Art des Wirtschaftens tatsächlich zur Ruhe kommen.

Diese starke Botschaft will uns jedes Jahr aufs Neue zum Nachdenken bringen,

welche Prioritäten wir in unserem Leben setzen.

Schön war es im Anschluss auch, im gewohnten Halbkreis das Abendmahl gemeinsam zu feiern.

Als Ausklang nach dem Gottesdienst konnte bei schönstem Herbstwetter noch beim Kirchenkaffee gemeinsam das Erntedankfest mit guten Gaben gefeiert werden.



oben:  
Regionalbischöfin  
Elisabeth Hann  
von Weyern auf  
der Ottensooser  
Kanzel

Mitte:  
eingerahmt vom  
Posaunenchor,  
der den Gottes-  
dienst in gewöhn-  
ter Form berei-  
cherte

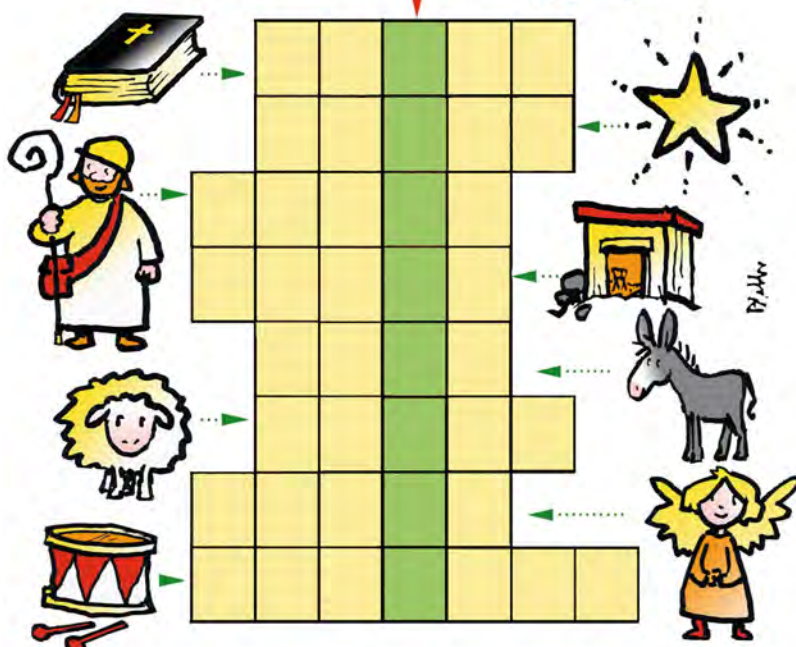


unten:  
Ausklang des  
Gottesdienstes  
beim Kirchen-  
kaffee





# Weihnachts- Rätsel Lösung



## MINA & Freunde

DIESES JAHR, LIEBE KINDER, WIRD UNSER KRIPPENSPIEL MODERNER. DER ENGEL BEKOMMT STATT DER FLÜGEL EINE POSTTASCHE, JOSEF EINEN AKKUSCHRAUBER, MARIA HAT EINE JEANS AN, USW. WIE FINDET IHR DAS?

ICH FINDE DIE  
FLÜGEL GUT!

MARIA MIT  
JEANS?! WAS  
SOLL DAS?

DAMALS GAB  
ES KEINE  
AKKUSCHRAUBER.

BESSER SO, WIE  
JEDES JAHR!

GENAU!

NICHT GUT.





## Gewinnerin des letzten Rätsels:

**Katharina Jakob**

Schreibe deinen Namen, Adresse und Telefonnummer mit der Lösung auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein.

Abgabetermin 15. Januar

Unter den Lösungen wird eine ausgelost und die oder der Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

## Ausstellung und Verkauf der Weihnachtsartikel des Ev. Kinderhaus Regenbogen

Nach Weihnachten werden die Weihnachtsartikel des Ev. Kinderhaus Regenbogen im Schaufenster der Bahnhofstraße 12 noch den ganzen Januar 2024 ausgestellt und können über einen Kontakt auch noch gekauft werden.



**Wo:** Bahnhofstraße 12  
**Wann:** Januar 2024  
**Verkauf:** Auf Anfrage



Fotos Geyer

## Gemeinsam auf dem Weg in die Region

Um das Miteinander in der neuen Region zu pflegen und zu intensivieren, hatte im Oktober die Schönberger Kirchengemeinde die Kirchenvorstände aus Reichen-  
schwand und Ottensoos zu einem gemeinsamen Abend der Begegnung eingeladen.

Man traf sich zunächst in der neu renovierten St. Jakobuskirche. Pfarrerin Gabriele Geyer erzählte von der Geschichte der Schönberger Kirche, die im Jahr 1899 auf dem Gelände des ehemaligen Markgrafenschlosses erbaut und 1901 eingeweiht wurde. Der Architekt German Bestelmeyer wollte mit dem Gebäude an das frü-

here Schloss erinnern und baute es im neugotischen Stil. Es bildet den Mittelpunkt des Ortes und ist wie ehemals das Schloss von allen Einfahrtsstraßen aus zu sehen. Auch das Gehäuse der denkmalgeschützten Strebel-Orgel erinnert an die alte Vergangenheit. Die Pfarrerin berichtete auch von der Sanierung der Kirche, die im Juni abgeschlossen werden konnte und einen großen Einsatz der Kirchengemeinde erforderte. Nun freue man sich sehr, dass die Kirche wieder für Veranstaltungen und Besucher geöffnet ist. Bei einem Rundgang konnten alle noch einmal die ganzen Veränderungen, die die Sanierung mit sich gebracht hat, in Augenschein



nehmen und von der Empore oder der Fürstenloge aus einen Blick in das Gotteshaus werfen. Man freute sich auch über die angenehmen Temperaturen in der Kirche durch die neue Bank- und Fußbodenheizung, die an diesem Abend zum ersten Mal in Betrieb genommen wurden. Mit dem Friedensgebet von Coventry, das zusammen mit dem Nagelkreuz auf der größten Glocke der Kirche als Glockenzierde angebracht ist, beendete man beim Glockenklang die Kirchenführung. Im Gemeindehaus ließ man den Abend bei selbstgemachten Leckereien des Kirchenvorstands und guten Gesprächen aus-

klingen. Die nächsten gemeinsamen Veranstaltungen werden der Weltgebetstag und der Himmelfahrtsgottesdienst sein. Letzterer wird dann im Schönberger Kirchgarten stattfinden, wo auch die drei Gemeinden zusammenwirken möchten.

*Gabriele Geyer, Pfr.in*



*Ungezwungene Gespräche bei leckerem Fingerfood.*



Die Konfirmanden waren Ende September mit 70 Jugendlichen auf dem Camp der Dekanatsjugend in Münchsteinach. Das Gelände bot viele Möglichkeiten, das die Gruppe zusammen mit den Schönberger Konfirmanden nutzte, um z.B. bei einer Farbschlacht ihren Spaß zu haben und mit anderen Gruppen des Dekanats sich als Christinnen und Christen auf dem Weg mit Gott zu erleben.

## **Singen ist Ausatmen in schön!**

Nach dem Motto „Chor geht vor“ haben wir, 22 Frauen und ein Mann alles andere stehen und liegen lassen, um uns aufzumachen zum Chor-tag nach Reichenschwand. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Kirchengemeinde Reichenschwand für die Nutzung ihres Gemeindehauses.

Unsere Erwartungen und die Vorfreude auf einen Tag mit Zeit - nur für uns - war groß - die von unserem Chorleiter auch :-)

Wir nutzten die Stunden, um unser Repertoire mit neuen Liedern zu bereichern und altbekannte wieder etwas aufzupolieren. Unser junger Chorleiter hatte mit seiner schelmischen Art einige Überraschungen und Aufgaben für uns vorbereitet - die wir mit Bravour gemeistert haben!

Nach einer herausfordernden Singeinheit am Vormittag wurden wir mit leckerem Mittagessen verwöhnt. Der Nachmittag begann, um die

Stimme etwas zu schonen, mit einem Workshop in kleinen Gruppen. Voller Eifer starteten wir in den letzten musikalischen Teil und sangen mit Begeisterung unsere Lieblingslieder.

Den vollkommenen und bereichernden Tag rundete eine gemütliche Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen und guten Gesprächen ab.

Ein herzliches Dankeschön, an alle, die an der Vorbereitung und Umsetzung des gelungenen Chortages beteiligt waren, allen voran an unseren Chorleiter Martin Wagner, der dieses Projekt erst möglich gemacht hat.

Das einhellige Credo von uns Sängerinnen lautet: Bitte unbedingt wieder!

Haben wir deine Neugier geweckt? Wir proben montags von 19:30 Uhr - 21:00 Uhr im Gemeindehaus in Ottensoos. Einfach vorbeikommen und ausprobieren, wir freuen uns auf DICH!

Für Rückfragen:

0177-3241049.

*Frauensingkreis Ottensoos*

*(Bilder ebenso)*



**Das nennt man  
Einsatz!**

Sie werden es erraten  
haben:

auch das Titelbild ent-  
stand beim Chortag  
des Frauensingkreises  
und symbolisiert sehr  
schön gelungene  
Gemeinschaft!



**Beste Stimmung!!**



### **Nach 30 Jahren sage ich jetzt „Tschüss“.**

Es ist soweit. Ich bin seit dem 1. November offiziell in Rente.

An dieser Stelle möchte ich nochmal Danke

sagen.

Danke an Pfr. Elhardt, der mir im Kindergarten einen Arbeitsplatz gegeben hat (in der Zeit war ich auch stellvertretende Leitung).

Pfarrer Kessel, der mir bis zum Schluss einen sicheren Arbeitsplatz gegeben hat, auch während der Coronazeit. Natürlich auch allen Kirchenvorständen, die für gute Rahmenbedingungen in all den Jahren gesorgt haben.

Mit Frau Kallus habe ich kurz noch gearbeitet, dann mit Isabell Fest als Leitung und bis zum Schluss mit Sonja Elm als Leitung. Danke.

Ich sage auch danke an alle Arbeitskollegen und -kolleginnen, mit denen ich in den

Jahren gearbeitet habe und auch engere Verbindungen hatte. Danke für die schöne Verabschiedung beim Apfelfest im Kinderhaus mit Kindern und Eltern.

Und ich bedanke mich bei den Mäuseeltern und dem Elternbeirat für ein sehr großzügiges Abschiedsgeschenk. Danke für alle Geschenke und lieben Worte vieler Menschen.

Der größte Dank geht an all die Kindergartenkinder, mit denen ich all die Jahre so viel schöne Zeit verbracht habe. Danke an all die „Mäusekinder“ (kleinere, große und schon erwachsene), für die liebevollen Worte in dem sehr dicken Ordner.

Es haben mich so viele Menschen hier begleitet, mir Respekt und Wertschätzung entgegen gebracht. Dafür bedanke ich mich und wünsche euch alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

*Eure Renate Scharrer*



Frau **Renate Scharrer** war in unserer Einrichtung als Erzieherin 30 Jahre tätig. Wo bei es das nicht ganz trifft: Sie war über die lange Zeit hinweg überaus engagiert und hat sich in die Lebenswelt der Kinder begeben, um sie bestmöglich zu fördern. Sie hat in Ottensoos die Wandlung vom Kindergarten zum Kinderhaus mitgemacht und war immer bestrebt, den Kindern Aufmerksamkeit für deren Bedürfnisse zu schenken und Ihnen einen Ort zu geben, an dem sie sich geborgen fühlen. Zudem hat sie immer ein Augenmerk auf die Pflanzen im Außenbe-

reich gehabt und mit den Kindern - und manches Mal auch ohne - die Bepflanzung bearbeitet.



Die Kirchengemeinde bedankt sich aufs Herzlichste für ihren beständigen Dienst am Kind und ihre Treue zu unserer Einrichtung und wünscht für den wohlverdienten Ruhestand Gottes Segen.

*Albrecht Kessel*

Über 20 Jahre lang engagierte sich Frau **Marieluise Klink** im Team der Bücherei. Dafür spreche ich ihr meinen herzlichsten Dank aus. Sie hat nicht nur die regelmäßigen Öffnungszeiten mit abgedeckt; die Besuche der Kinder haben ihr besondere Freude gemacht. Sie organisierte die Krimiabende, bei denen Autoren wie Bob Meyer aus ihren Werken vorlasen und bei einem thematisch passenden Imbiss darüber diskutiert werden

konnte. Nicht zu unterschätzen ist ihre Spezialität: das Einbinden der neuen Bücher in Schutzfolie, was viel Geduld erfordert. Frau Klink hat ihr Engagement beendet. Ich danke ihr im Namen der Kirchengemeinde für ihre lange Bereitschaft sich in die Büchereiarbeit voll einzubringen.



*Albrecht Kessel*

### Winterkirche

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, wieder eine Zeit der Winterkirche im Gemeindehaus einzurichten. In der Zeit vom 14.01.24 bis 25.02.2024 finden alle gottesdienstlichen Aktivitäten im Gemeindehaus statt. Ausnahmen sind eventuelle Trauerfeiern. Während letztes Jahr der Energieengpass in Folge des Kriegs gegen die Ukraine im Vordergrund stand, ist dem Kirchenvorstand bewusst, dass umweltbewusstes Handeln eine dauerhafte Aufgabe bleibt. Das Ziel der Landeskirche lautet bis 2035 CO<sub>2</sub> neutral zu werden. Die Winterkirche ist ein kleiner Baustein dazu. Wir verbrauchen etwa 44.400 kWh für den Wärmebedarf in der St. Veit-Kirche. Eingespart haben wir durch die Winterkirche 2023 ganze 17.000 kWh in eineinhalb Monaten, also mehr als ein Drittel des Jahresverbrauchs. Eine zeitlich begrenzte Einschränkung erzielt eine große Wirkung.

Ich freue mich auf das etwas andere Flair der Winterkirche.

### Gebühren

Der Kirchenvorstand hat eine Gebührenerhöhung beschlossen, um die Kosten der Friedhöfe und der Trauungen decken zu können.

Die Jahresunterhaltsgebühr für die Gräber auf unseren Friedhöfen erhöht sich nach vielen Jahren zum ersten Mal auf 20€. Zum ersten Januar 2012 wurde diese Gebühr eingeführt und konnte 11 Jahre stabil gehalten werden. Zum 1. Januar 2024 muss sie nun angehoben werden. Insgesamt nehmen die Gräber auf den Friedhöfen ab, es werden immer wieder Familiengräber aufgelöst, die Größe des Geländes und der Unterhaltsaufwand verringert sich dadurch aber nicht.

Ebenfalls zum 1.1.2024 ändert sich die Gebühr für Trauungen, von der Mesner, Organist, Kerzen, Heizung, Reinigung und Gegenwert für die Abnutzung bezahlt werden. Sie erhöht sich auf 65€ und besteht aus der Kirchengemeindegebühr 30€ und Gebühr für Organisten 35€. Auswärtige Brautpaare bezahlen wie bisher das Doppelte. *Albrecht Kessel*

## Deutscher Evangelischer Posaunentag 2024 in Hamburg

Der Deutsche Evangelische Posaunentag 3.-5.5.2024 lockt etwa 15.000 aktive Blechbläser und viele weitere Besucher in die Hansestadt, die sich an diesem Wochenende unter dem Motto „mittenmang“ versammeln und in vielfältiger Weise gemeinsam musizieren. Was für viele Christen in Deutschland der Evangelische Kirchentag ist, ist für die Blechbläser der Deutsche Evangelische Posaunentag (DEPT).

Der DEPT findet nur alle acht Jahre statt, nach 2008 in Leipzig und 2016 in Dresden darf sich Hamburg 2024 als bisher dritter Gastgeber auf dieses christlich-musikalische Großereignis freuen.

[aus der Homepage [dept2024.de](http://dept2024.de)]

Herzliche Einladung an alle, beim Posaunentag in Hamburg dabei zu sein. Einige Bläser unseres Posaunenchor werden auch dort musizieren. Es gibt die Möglichkeit einer offiziellen Anmeldung als Bläser oder Zuhörer über unseren Posaunenchor. Das Ticket für



55€ beinhaltet ein Nahverkehrsticket für Hamburg und ermöglicht die Teilnahme an den individuellen Veranstaltungen des Posaunentags, wie verschiedenen Konzerten und Themenveranstaltungen, sowie die Nutzung einer Gruppenunterkunft und der Bestellung von Lunchpaketen. Die allgemeinen Großveranstaltungen wie Serenaden, Straßenkonzerte und Gottesdienste sind mit gewissen Einschränkungen auch ohne Ticket erlebbar. Alle Informationen finden sich auf der Homepage [dept2024.de](http://dept2024.de). Für die Buchung eines Teilnehmertickets bitte bis Ende des Jahres beim Obmann des Posaunenchor Matthias Huth ([matthias@posaunenchor.info](mailto:matthias@posaunenchor.info)) oder im Pfarramt melden.



### **Alles hat seine Zeit**

Seit einiger Zeit steht fest, dass sich das jetzige Büchereiteam auflösen wird. Eine langjährige und sehr engagierte Mitarbeiterin hat ihren ehrenamtlichen Dienst vor den Sommerferien aufgegeben. Aus dem Mädels-Quartett wurde ein Trio.

Für uns Drei bedeutet das, wir können Bücherei-Arbeit in der gewohnten Weise nicht mehr leisten. Wir haben schon seit einigen Jahren personell am Limit gearbeitet und der Zahn der Zeit knabbert auch an uns.

Nach intensiven Beratungen im Team steht daher für uns drei fest:

### **Wir hören auf!!!**

Nicht sofort und auch nicht zum Jahresende, sondern zum Ende dieses Schuljahres. Der 25. Juli 2024 ist unser allerletzter Arbeitstag. Wir möchten uns bis dahin von allen großen und kleinen Leserinnen und Lesern verabschieden können, ebenso von den Kindern und Mit-

arbeiterinnen des Kinderhauses Regenbogen und den Lehrkräften in unserer Grundschule.

Was bedeutet das für die Büchereiarbeit?

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus haben wir immer wieder gemerkt, wie wichtig Leseförderung schon bei den Kleinsten ist. Die Bücherkisten in der Schule sind ein tolles Ergänzungsprogramm zum normalen Unterrichtsstoff, die Lesekompetenz wird gefördert.

Die Bücherei gibt es seit über 55 Jahren in Ottensoos und wir fänden es schade, wenn sie für immer geschlossen wird. Am schönsten wäre es natürlich, wenn sich ein jüngeres engagiertes Team fände, das mit neuen und vielleicht auch ungewohnten Ideen die Bücherei vor Ort neu in Betrieb nimmt.

*Christel Ohr*



# Pinnwand

## **Frauensingkreis**

Montag um 19:30 Uhr

## **Bücherei**

Di von 15:00-17:00 Uhr  
Do von 16:00-19:00 Uhr

## **Posaunenchor**

Freitag um 20:00 Uhr

## **Krabbelgruppen**

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:30 Uhr - 11:00 Uhr  
Konzeption mit pädagogischem Angebot.  
10 Euro/Monat. Infos bei Sarah Schmidt  
(0176/62912765)

## **Gemeindehelfer/ innen**

Abholtermin für den nächsten  
Kibo: Freitag 26.01.  
**Abholung bitte im Pfarramt!**

## **Rasselbande**

1.-4. Klasse  
Freitag 16:30 - 18:00

### **Herbstzeitlose**

Dienstag, 05.12.  
und 09.01.  
jeweils ab 14:00 Uhr  
im Gemeindehaus

### **Kirchenkaffee**

am 10.12. und 21.01.  
in der Bücherei  
nach dem Gottesdienst

### **Hauskreise**

Montag u. Freitag  
nähere Auskunft im Pfarramt

### **Frauenkreis**

Donnerstag, 14.12.  
Weihnachtsgeschichten  
mit Frau Plewinski und  
Donnerstag, 25.01.  
Wir begrüßen das neue Jahr mit Allerlei  
jeweils 14:30 Uhr  
im Gemeindehaus

### **Marionettentheater**

[www.am-faden.de](http://www.am-faden.de)

### **Kirchenvorstand**

12.12. und 16.01.  
19:30 Uhr

## Gottesdienstbeginn um 9 Uhr 30

|        |                                                                                                                                                                                                                                                           |                                |                                   |
|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
|        |                                                                                                                                                                                                                                                           |                                | Kollekte                          |
| 03.12. | 1. Advent                                                                                                                                                                                                                                                 |                                | Brot für die Welt                 |
|        | 11:00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder                                                                                                                                                                                                                  |                                |                                   |
| 10.12. | 2. Advent                                                                                                                                                                                                                                                 |                                | Dt. Ev. Gemeinde in Breslau       |
| 17.12. | 3. Advent                                                                                                                                                                                                                                                 |                                | Diasporaarbeit in Osteuropa       |
|        | 19:30 Uhr Friedensgebet mit Friedenslicht aus Bethlehem                                                                                                                                                                                                   |                                |                                   |
| 24.12. | <b>4. Advent/<br/>Heiliger Abend</b><br>11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst<br>Kurze Kirche für kleine Kinder<br>16:00 Uhr Christvesper I<br>Krippenspiel der Präparanden<br>21:30 Uhr Christvesper II<br>mit Frauensingkreis<br>Kollekte: Brot für die Welt |                                |                                   |
|        |                                                                                                                                                                         |                                |                                   |
| 25.12. | 1. Feiertag                                                                                                                                                                                                                                               | Hl. Abendmahl<br>Posaunenchor  | Evangelische Schulen<br>in Bayern |
| 26.12. | 2. Feiertag                                                                                                                                                                                                                                               |                                | Abrahamsherberge<br>Beit Jala     |
| 31.12. | Silvester<br>16:00 Uhr                                                                                                                                                                                                                                    | Jahresschluss-<br>gottesdienst | Brot für die Welt                 |
| 01.01. | 16:00 Uhr                                                                                                                                                                                                                                                 | Neujahrs-<br>gottesdienst      | Brot für die Welt                 |
| 06.01. | Epiphania                                                                                                                                                                                                                                                 |                                | Weltmission                       |
| 07.01. | 1. So. nach<br>Epiphania                                                                                                                                                                                                                                  | <b>kein Gottesdienst!</b>      |                                   |

|        |                                                       |                                                  |                              |
|--------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|------------------------------|
| 14.01. | 2. So. n.<br>Epiphantias                              |                                                  | Familienarbeit               |
|        | 18:00 Uhr Ökumenische Taizé - Andacht in St. Johannes |                                                  |                              |
| 21.01. | 3. So. n.<br>Epiphantias                              |                                                  | Diakonisches Werk der EKD    |
| 28.01. | letzter So. n.<br>Epiphantias                         | Gottesdienst mit<br>dem Kinderhaus<br>Regenbogen | Evang. Kinderhaus Regenbogen |
|        |                                                       |                                                  |                              |





**Nur eine Frage...**

**... haben Sie Ihr Kirchgeld schon überwiesen?**

**Es gilt das gestaffelte Kirchgeld, bei dem jedes Kirchenmitglied sich gemäß den eigenen Einkünften selbst einstuft, von 5 € bis 120 €.**

**Wir sind sehr froh, wenn Sie es noch erledigen könnten, sofern noch nicht geschehen.**

**Das Kirchgeld kommt unserer Kirchengemeinde direkt zu Gute. Das Gleiche gilt für die Friedhofsunterhaltsgebühr! Danke!**

Wir weisen darauf hin, dass von der Veröffentlichung personenbezogener Daten im Kirchenboten (Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) auf Wunsch der Betroffenen abgesehen werden kann.

Foto Walksa aus Wantoat



Vielleicht erinnern Sie sich noch, dass die letzten Besucher aus **Wantoat** sehr angetan waren von der bayerischen Schweinezucht und sich da etwas abgeschaut haben und einen Schweinestall à la Wantoat gebaut haben? Das Bild von den Früchten, besser gesagt den Ferkeln hat uns vor kurzem erreicht. Es bleibt aber sicherlich nach wie vor ein seltener Luxus, dass die Wantoats ein Schwein im Erdofen garen!

**14 800 kg Kleidung (!!!)** und 733 Weihnachtspäckchen gesammelt von verschiedensten Schulen, Kindergärten und Privatpersonen konnten dank des unermüdlichen Einsatzes von Familie Deinzer und vieler Helfer auf den Weg nach Rumänien gebracht werden.

Vielen, vielen Dank allen Spendern!



Pfarramt Ottensoos,  
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos  
Tel.: 2191 FAX: 981646  
E-mail: [pfarramt.ottensoos@elkb.de](mailto:pfarramt.ottensoos@elkb.de)  
Homepage: [www.pfarramt-ottensoos.de](http://www.pfarramt-ottensoos.de)  
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis  
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer  
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer  
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 16  
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf  
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,  
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360  
E-mail: [KigaRegenbogen@gmx.de](mailto:KigaRegenbogen@gmx.de)  
Homepage: [www.kindergarten-ottensoos.de](http://www.kindergarten-ottensoos.de)

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH  
Häusliche Krankenpflege  
und Tagespflege  
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf  
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411  
Homepage: [www.diakonie-lauf.de](http://www.diakonie-lauf.de)  
E-mail: [info@diakonie-lauf.de](mailto:info@diakonie-lauf.de)  
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,  
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel  
( Texte und Fotos ohne Kennzeichnung )  
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;  
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck

## JAHRESLOSUNG 2024

„Alles, was ihr tut,  
geschehe **in Liebe.**“  
1. KORINTHER 16,14